

Handwerklicher Kreativ-Workshop

Im Winterlager der Beuerner Wikinger war Fingerspitzengefühl und sorgfältiges Arbeiten gefragt / Schattentheater improvisiert

BEUERN (red). Wenn die angekündigte Truppe von Puppenspielern nicht anreist und den Veranstalter einer Theaterveranstaltung im Stich lässt, dann bedarf es einer Gruppe von Pfadfinderinnen und Pfadfindern, die getreu dem Motto „Allzeit bereit“ einspringen und das Problem zu lösen versuchen. Dass es sich bei dieser misslichen Lage schlicht um eine Spielidee für ein Wochenendlager handelte, war in den Reihen der Mädchen und Jungen schnell vergessen, denn es lockte die Herausforderung, Schattenspiele sowie unterschiedliche Marionetten selbst herzustellen und deren Bewegungsvielfalt erproben und gezielt einsetzen zu können.

So gestaltete sich das diesjährige Winterlager der Beuerner Wikinger wie so häufig als handwerklicher Kreativ-Workshop. Ging im letzten Herbstlager beim Schmieden, Steinmetzen, und Töpfern noch eher grobmotorisch zur Sache, so bedurfte es diesmal eines erheblichen Fingerspitzengefühls und der Bereitschaft zu konzentriertem und sorgfältigem Arbeiten. Denn allein das korrekte Aufhängen der Marionetten an das Spielkreuz mit dünnen Zwirnfäden treibt selbst manchem Erwachsenen den Schweiß auf die Stirn. Doch bevor überhaupt diese letzte Etappe bewältigt werden konnte, mussten Köpfe modelliert, Gelenke geschnitzt und viele weitere Einzelteile zusammengefügt werden. Etwas einfacher hatten es die Jüngsten mit ihren Tuchmarionetten, die aus farbigen Seidentüchern und Holzkugeln für Kopf, Hände und Füße entstanden. Für diese Gruppe blieb noch Zeit, kleine



Die Pfadfinder präsentieren stolz ihre selbst hergestellten Marionetten.

Foto: Peters

Szenen für ein Schattentheater zu erfinden und die dafür notwendigen Figuren und Kulissen auszuschneiden.

Obwohl erst im letzten Moment alle Marionetten spielbereit waren, entstand zum Lagerabschluss tatsächlich eine sehr beeindruckende Aufführung. Dass die Gliedermarionetten dabei noch nackt waren, störte letztlich niemanden, denn es war allen klar geworden, dass es mit dem Puppentheater bei den Beuerner Pfadfindern weitergehen wird. So wird die fürs Schattenspiel und Marionettentheater improvisierte und variable Bühne noch professioneller zu gestalten sein. Und auch für die Herstellung weiterer und anspruchsvollerer Mario-

netten will man sich im Rahmen von Gruppentreffen und anderen Gelegenheiten noch bis zum Winterzeit nehmen.

Auch in diesem Winterlager fand die alljährliche Stammesversammlung statt. Hier ließ die Stammesführung die vielfältigen Fahrten und Lager sowie sonstigen Angebote der Pfadfindergruppe Revue passieren und warf einen Blick auf die geplanten Highlights in 2020. In diesem Jahr wird es neben den vielen Wochenendaktivitäten eine Teilnahme der Gruppe beim Landespfingstlager in Nordhessen geben, während eine Gruppe der Älteren im Sommer eine Woche durch eine noch nicht bestimmte Region

in Deutschland tippeln wird. Zuvor jedoch trifft man sich mit Jungen und Mädchen aller Altersstufen für eine Woche zum Segeln am Edersee. Für den Herbst sei ein Gauklerlager des gesamten Stammes auf dem Vereinsgelände am Badeplatz geplant, bei dem das inzwischen vielfältige Equipment für die Zirkus- und Theaterarbeit erneut zum Einsatz kommen soll.

Um die Arbeit der jugendlichen Leitung der Pfadfindergruppe auf mehrere Schultern zu verteilen, folgte die Mitgliederversammlung dem Antrag des Vorstandes und wählte Marcel Schwalb in das Amt einer weiteren stellvertretenden Stammesführung.